

FDP c/o René Bei der Sandwisch, Zum Farwig 11, 49586 Neuenkirchen

An den  
Samtgemeindebürgermeister  
Herrn Christoph Trame  
Südmerzener Straße 8a  
**49586 Merzen**

**Fraktion der Liberalen**  
Samtgemeinderat Neuenkirchen  
Gemeinderat Neuenkirchen

René Bei der Sandwisch  
Fraktionssprecher  
Stefanie Tennigkeit  
stellv. Fraktionssprecherin

Zum Farwig 11  
49586 Neuenkirchen

b.d.sandwisch@googlemail.com  
 FDP Samtgemeinde Neuenkirchen

Neuenkirchen, 23.11.2022

Sehr geehrter Herr Samtgemeindebürgermeister,  
sehr geehrte Ratskollegschaft,

wir bitten Sie folgenden Antrag auf die entsprechenden Tagesordnungen der kommenden  
Samtgemeinde- und Gemeinderatssitzung am 05./06.12.2022 aufzunehmen.

**Betreff:** Antrag der Fraktion der Liberalen zur Samtgemeinde- und Gemeinderatssitzung vom  
05./06.12.2022 zur Thematik: Erhalt des Krankenhauses Marienhospital Ankum-Bersenbrück

**Sachstand:** Neben den niedergelassenen Haus- und Fachärzten ist das Krankenhaus Ankum-  
Bersenbrück mit seinen aktuell 130 Betten seit Jahrzehnten ein seitens der Bevölkerung  
wertgeschätzter und notwendiger Bestandteil der medizinischen Versorgung unserer Region.

Mit seinen 24/7 erreichbaren Abteilungen der Inneren Medizin, der Unfall-, Bauch- &  
Handchirurgie, der Gynäkologie & Geburtshilfe, der Anästhesie & Intensivmedizin,  
der Notfallstation, sowie der angeschlossenen, operativ und diagnostisch tätigen MVZ für  
Orthopädie und Inneren Medizin werden jährlich ca. 7.000 Patientinnen & Patienten stationär,  
aber auch ca. 7.000 Patientinnen & Patienten ambulant durch ein engagiertes Team von ca. 360  
Mitarbeitern und Ärzten medizinisch versorgt.

Seit dem 24. September 1858, seit also mehr als 164 Jahren obliegt den Trägern des  
Marienhospitals eine nicht unerhebliche Verantwortung für die Gesundheits- und Daseinsvorsorge  
unserer regionalen Bevölkerung und der in der Region verwurzelten Mitarbeiter- und  
Mitarbeiterinnen mit ihren Familien. In diesem besonderen Anliegen fand der jeweilige  
Krankenhausträger immer ideelle und finanzielle Unterstützung der regionalen, wie auch  
überregionalen politischen Institutionen auf Ebene der Gemeinden und Landespolitik.

Die gegenwärtige Geschäftsführung des katholischen Nils-Stensen-Klinikverbundes hat jetzt  
kurzfristig das Ende dieses traditionellen Krankenhausstandortes der Grund- und  
Regelversorgung erklärt und stellt die Bevölkerung, die Mitarbeiter und die regionalen politischen  
Mandatsträger vor vollendete Tatsachen. Im monatelangen Vorfeld dieser Entscheidung zur  
grundsätzlichen Neustrukturierung soll die Geschäftsführung, vertreten durch Herrn Lullmann und  
Herrn Dr. Bernd Runde, den politischen und kirchlichen Verantwortungsträgern sogar mit einer

umgehenden Insolvenz des Marienhospitals Ankum-Bersenbrück gedroht haben, falls Inhalte dieses Umstrukturierungsprozesses vorab in der Öffentlichkeit getragen werden sollten.

Hintergrund der Entscheidung der Verantwortlichen des Nils-Stensen-Klinikverbundes ist vordergründig eine vermeintlich finanzielle Schieflage, die andererseits aus dem im Januar dieses Jahres im Bundesanzeiger veröffentlichten Geschäftsbericht nicht ersichtlich ist.

Die wahren, ggf. multifaktoriellen und/oder strategischen Gründe des katholischen Klinikverbundes für die Schließung des Marienhospitals Ankum-Bersenbrück als regionales Krankenhaus der Grund- und Regelversorgung bleiben somit für die Bevölkerung, die Mitarbeiter und die regionalen politischen Mandatsträger intransparent und im Dunkeln.

Diesem fragwürdigen Geschäftsgebaren möchten wir uns als Mitglieder des Samtgemeinde- und Gemeinderates Neuenkirchen in politischer Verantwortung für unsere Bevölkerung und unseren ländlichen Raum widersetzen.

**Beschlussvorlage:** Der Samtgemeinde-/Gemeinderat beschließt

1. die Petition „Finger weg vom Ankumer Krankenhaus!“ [Petition · Finger weg vom Ankumer Krankenhaus ! · Change.org](#) in einer öffentlichen medialen Verlautbarung zu unterstützen und den Herausgeber Herrn Georg Dobelmann von diesem Beschluss in Kenntnis zu setzen.
2. die Unterstützung der o. g. Petition auf der Homepage der Samtgemeinde kurzfristig innerhalb weniger Tage zu platzieren und somit zur Verbreitung dieser sinnvollen Privatinitiative beizutragen.
3. den Samtgemeindebürgermeister zu beauftragen sich im Sinne der Petition und eines konstruktiven politischen Dialoges für den Erhalt des Krankenhauses Ankum-Bersenbrück in seiner gegenwärtigen medizinischen Ausrichtung bei der Geschäftsführung des Nils Stensen Klinikverbundes, namentlich Herrn Lullmann und Herrn Dr. Bernd Runde zu wenden.
4. den Samtgemeindebürgermeister zu beauftragen, zusammen mit den Bürgermeistern der benachbarten Samtgemeinden SG Ankum-Bersenbrück, namentlich Herrn Michael Wernke und SG Fürstenau, namentlich Herrn Matthias Wübbel im Rahmen eines abgesprochenen Vorgehens beim Landkreis Osnabrück und beim bischöflichen Generalvikariat zur Problematik des Erhalts wohnortnaher, sowie 24/7 erreichbarer, regionaler stationärer medizinischer Versorgungsstrukturen vorzutragen.

Für Ihre Bemühungen bedanke ich mich im Voraus.

Mit freundlichen Grüßen



René Bei der Sandwisch  
Fraktionssprecher der FDP Fraktion